



Noch vor der Gründung des Vereins versuchten die Helferinnen und Helfer der ersten Stunde mit der Errichtung von Holzhütten die dringendste Not der Tiere von Nitra zu lindern. Diese Holzhütten boten Schutz vor der Witterung und gaben den Tieren im wahrsten Sinne des Wortes ein Dach über dem Kopf.

Seit der Gründung des Vereins wurden diese Hütten nach und nach durch Container ersetzt, die den amtstierärztlichen Vorgaben und auch den für das Tierheimareal geltenden baulichen Vorschriften entsprachen: auf dem direkt neben einer Bahnstrecke gelegenen Grundstück dürfen keine festen Gebäude errichtet werden, nicht einmal das Betonieren größerer Flächen ist erlaubt.

Der für das Tierheim zuständige Amtstierarzt hat nun eine Frist gesetzt, dass die verbliebenen Holzhütten bis Jahresende abzureißen und durch neue Unterbringungen zu ersetzen sind.

Die vorliegende Sonderausgabe des Newsletters ist der Information über die in der Folge zu unternehmenden Baumaßnahmen – dem „Projekt Hütteneratz“ – gewidmet.

BAUVORHABEN „Projekt Hütteneratz“ – Kosten und Initiativen

Für die Errichtung von Reihenzwingeranlagen, mit denen nicht eine Notlösung sondern eine die Not der Tiere lindernde Lösung geschaffen werden soll, wurden bereits erste Kostenvoranschläge eingeholt. An der Mauer gegenüber des Eingangs sowie an der rechten Seite des Tierheims sollen damit die alten Hütten ersetzt werden.

Die Umsetzung ist für September 2014 geplant, um noch während milderer Temperaturen bauen zu können.

Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, konnten für die Überdachung bereits jene Helferinnen und Helfer gewonnen werden, die schon die Dächer für die Container-Ausläufe gebaut haben.

Über den Stand der Planungen wird in der Rubrik [“Animalhope Tierhilfe Nitra - News”](#) in einem eigens dafür eingerichteten Thread unseres Forums berichtet.

Für die Basisfinanzierung des Projekt ersuchen wir alle, die für die Aufstellung von Containern gespendet haben, ihre Erlaubnis zu erteilen, den bisher gesammelten Betrag für diese dringende Baumaßnahme umwidmen zu dürfen, um damit einen finanzieller Grundstein legen zu können. Dank einer Spende der Familie Glock stehen für das Bauvorhaben weitere € 3.000.- zur Verfügung. Damit können jedoch bei weitem nicht die Gesamtkosten abgedeckt werden, weswegen wir auf weitere Zuwendungen angewiesen sind.

Auf der [Facebook-Seite von ATN](#) wird eine Bausteinaktion ins Leben gerufen, weiters hoffen wir, durch die in den kommenden Monaten stattfindenden Veranstaltungen die notwendigen Mittel aufzutreiben zu können.

WIR DANKEN IM VORAUS FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

NOTFÄLLE DER LETZTEN MONATE



Die Operation des Bandscheibenvorfalles von Donko, die Operation Autounfalltopfers Kerry, die Behandlung der verletzten Pfote von Mouk und die lebensrettende Operation der durch Misshandlungen schwer verletzten Michelle haben in den letzten Wochen und Monaten die Vereinskasse stark belastet: die Bezahlung der angefallenen Tierarztkosten wäre auch ohne die notwendigen baulichen Maßnahmen eine hinreichende Belastung.

PROJEKT „HÜTTENERSATZ“

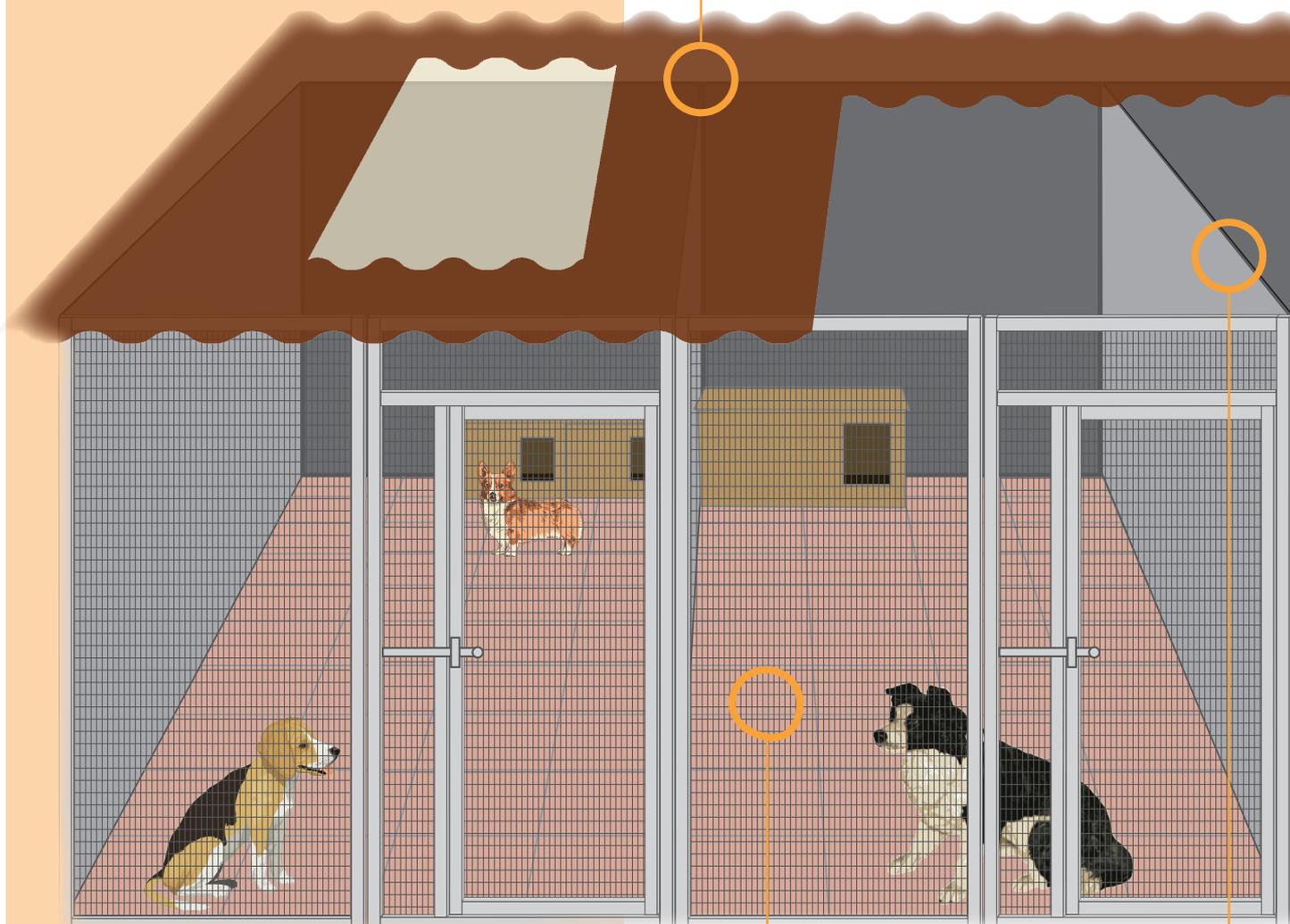
Bis Ende des Jahres 2014 müssen laut amtstierärztlicher Weisung sämtliche alten Holzhütten ersetzt werden.

Derzeit leben etwa 40, vorwiegend einzeln oder in Kleingruppen zu haltende Hunde in diesen, vor ca. zehn bis zwölf Jahren aufgestellten Hütten.

In der Skizze sind mehrere Möglichkeiten der Realisierung, abhängig vom Baubudget dargestellt.

Dächer: das bereits erfahrene Team, das im Sommer sämtliche Ausläufe überdacht hat, hat sich für dafür bereits zur Verfügung gestellt.

Die Dächer sollen an der Vorderfront auf den Gitterelementen aufliegen und nur eine geringe Neigung haben, um einen Überkletterschutz einzusparen.



Eine Reihe mit acht Zwingern (jeweils zwei mal fünf Meter Grundfläche) würde entlang der Wand gegenüber des Eingangs, nach Osten ausgerichtet, etwa 12 Hunden Platz bieten.

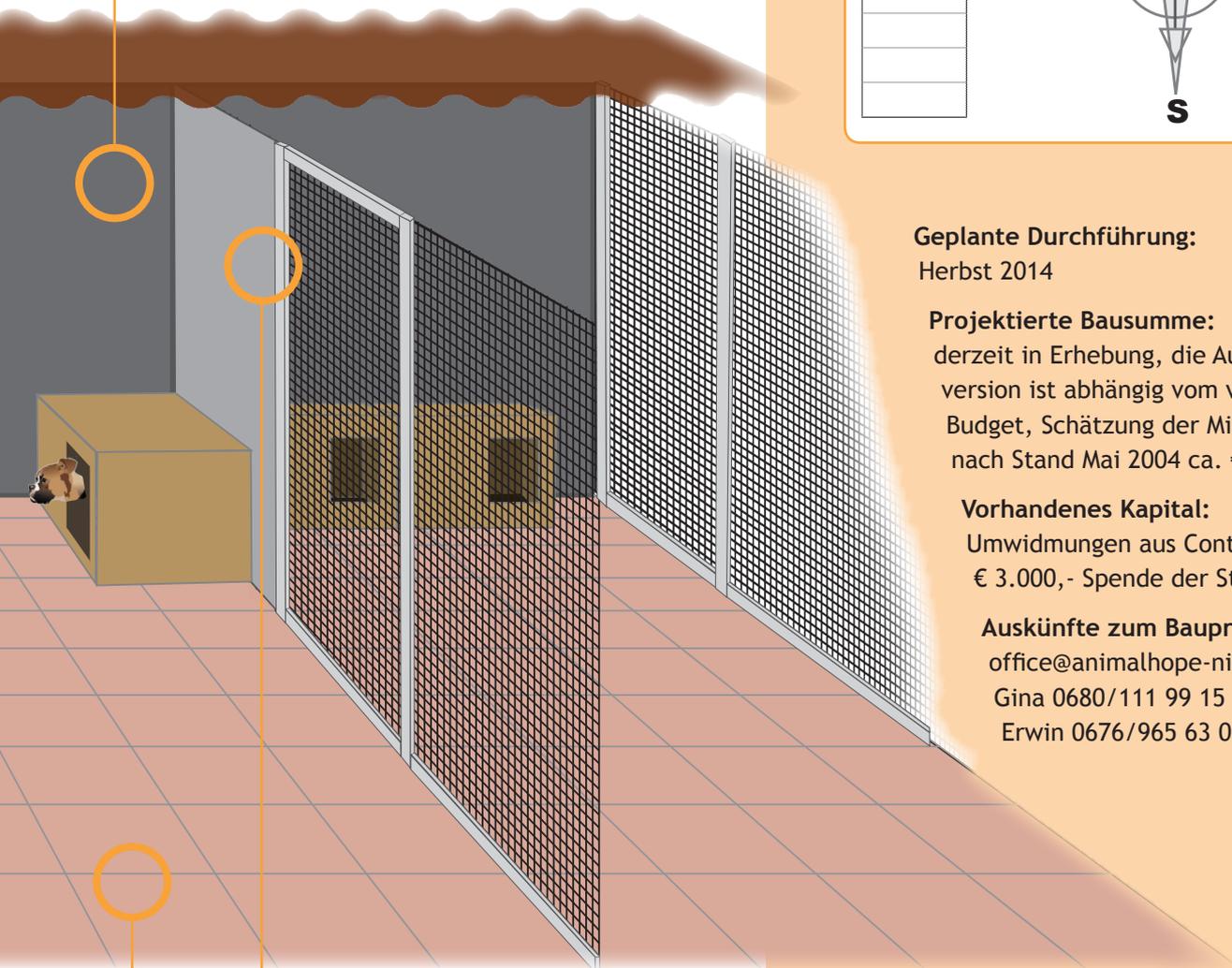
Eine zweite, nach Norden ausgerichtete Zwingereihe würde an der rechten Seite des Auffanglagers errichtet werden. Hier könnten auf einer Länge von über 20 Metern (möglich sind bis zu 28 Meter) Unterbringungen mit einer Grundfläche von zwei mal sechs Metern entstehen.

Gitter sollten so engmaschig wie möglich sein, damit die Hunde effizient getrennt und Bissverletzungen vermieden werden können.

Zwischenwände: hier sind unterschiedliche Lösungen möglich – sowohl Paneelwände, die den bestmöglichen Windschutz bieten, als auch Gitter oder eine Kombination von beidem, durch die ein Rückzugsbereich entstehen würde.

Rückwand: bei den Zwingern, die an der Wand gegenüber des Eingangs zu errichten sind, ist durch den bestehenden Betonzaun bereits ein Windschutz vorhanden.

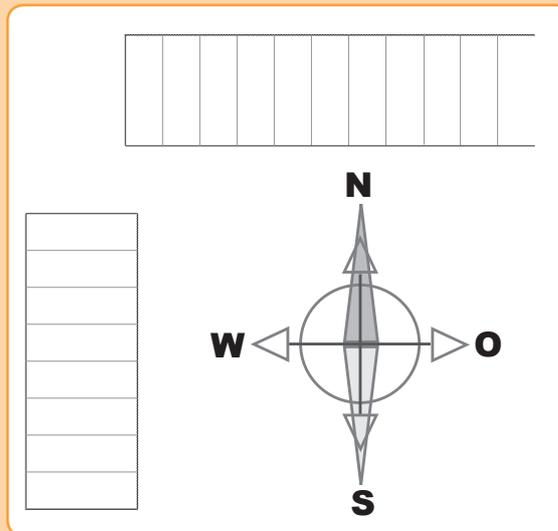
Die nach Norden ausgerichtete zweite Reihe von Ausläufen sollte nach Möglichkeit gegen Süden abgeschlossen (nicht vergittert) sein, um ein Aufheizen zu verhindern.



Boden: Die Verlegung von Platten auf einem Schotterbett ist notwendig, da nicht betoniert werden darf.

Betonplatten aus den alten Ausläufen können wiederverwendet werden, womit Kosten eingespart werden.

Zwischenwände/Steher/Gitterelemente: Die Anzahl und Kombination dieser Elemente wirkt sich neben dem Preis auch auf die Zahl der benötigten Punktfundamente aus, die der Konstruktion als stabile Basis dienen.



Geplante Durchführung:

Herbst 2014

Projektierte Bausumme:

derzeit in Erhebung, die Ausführungsversion ist abhängig vom verfügbaren Budget, Schätzung der Mindestkosten nach Stand Mai 2004 ca. € 20.000,-

Vorhandenes Kapital:

Umwidmungen aus Container-Spenden € 3.000,-
Spende der Stiftung Glock

Auskünfte zum Bauprojekt:

office@animalhope-nitra.at

Gina 0680/111 99 15

Erwin 0676/965 63 03

HELFEN SIE, UNS ZU HELFEN

SPENDENKONTO 930990

BLZ 32395

IBAN AT793239500000930990

PROJEKT „HÜTTENERSATZ“ (Fortsetzung)

Neben den beiden Auslaufanlagen sollen die bereits seit längerer Zeit geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung der Welpen in das „Projekt Hüttenersatz“ integriert werden, damit auch die Jüngsten die Möglichkeit erhalten, ins Freie zu gelangen, um frische Luft und mehr Bewegungsfreiraum genießen zu können.

So sehr sich Lucy und Fero darum bemühen, den Welpen mit liebevoller Zuwendung das Vertrauen zum Menschen zu schenken:

Die Kleinsten haben in den ersten, prägenden Wochen ihres Lebens im eintönigen Tierheimalltag nur wenige Möglichkeiten, Außenreize wahrzunehmen und Erfahrungen zu sammeln.

Der Projektteil umfasst die Errichtung eines kleinen, geschützten Auslaufs in direkter Anbindung an einen bereits vorhandenen Welpencontainer: Eine Überdachung soll ermöglichen, dass dieser Auslauf auch bei Regenwetter genutzt werden kann. Er soll sowohl Schutz vor direkten Wittereinflüssen als auch die Möglichkeit bieten, dass Umweltreize wahrgenommen werden können und die Welpen einen Einblick in die Welt außerhalb der Abgeschlossenheit ihrer Container gewinnen können.

WIR HOFFEN, IHNEN DIE DRINGLICHKEIT DER NOTWENDIGEN UMBAUMASSNAHMEN NAHE BRACHT ZU HABEN UND BITTEN UM IHRE UNTERSTÜTZUNG!

TERMINE

7. Juni Hundewandertag im Kreuttal: Start 10-13 Uhr beim Weingut Sauer, Mittelgasse 6, 2123 Unterolberndorf.

20. bis 22. Juni Sonnwendmarkt im ehemaligen Gasthof zum Weintor, Hauptstraße 69, 2102 Bisamberg: Freitag, 20.6. 14-20 Uhr, Samstag, 21.6. 10-20 Uhr, Sonntag, 22.6. 10-14 Uhr können die von den Helferinnen und Helfern gebastelten, genähten, eingekochten, ... - kurzum: schönen wie köstlichen Dinge erstanden werden bzw. gibt es einen Flohmarkt und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

19. Juli Sommerfest: Hundeschule Schwadorf, Fischamender Straße 36, 2432 Schwadorf ab 14 Uhr. Eine gute Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Plaudern!

IMPRESSUM

Animalhope Tierhilfe Nitra | Steidlgasse 9 | 1210 Wien
www.animalhope-nitra.at | office@animalhope-nitra.at

SPENDENKONTO

Kontonummer 930990, BLZ 32395 Raiffeisenbank Korneuburg
IBAN: AT79 32395 00000 930990, BIC: RLNWATWWKOR

